

Von den Grundzahlen, die zur Berechnung der Reduc-
tionstabellen dienen.

Durch die Abkürzung der Decimalbrüche in den Reductionstabelle verliert sich Anfangs, selbst bey zehntheiligen Maasen, die Grundzahl, die zu ihrer Berechnung diente, zumal, wenn die Unterabtheilungen des Maases namentlich, also auseinandergezogen aufgestellt werden. So verschwindet gleich oben in der Tabelle B §. 53. die genauere Grundzahl 1,050666 der Tabelle A dadurch, daß man in jener nur 1 Maas o Glas und $\frac{5}{10}$ oder $\frac{1}{2}$ Glas beybehalten, die übrigen Decimalstellen aber, als für den Verkehr unbedeutend erachtet hat. Noch mehr verliert sich die Grundzahl bey nicht-zehntheilig getheilten Maasen. Darum werden jedoch die folgenden Werthe einer gut gefertigten Tabelle nicht mangelhafter, wie wir weiter unten §. 62. noch näher sehen werden; und bey zehntheiligen Maasen erscheint am Ende der Tabelle durch die Vervielfachungen meist die vollständige Grundzahl wieder, wie man solches in den badischen Reductionstabellen auf jeder Seite sehen kann. Indessen ist es doch gut, wenn den Verwandlungstabellen die genaue Grundzahl besonders beygefügt wird, sowohl die, welche zur Berechnung der Verwandlung des Alten in Neues diente, als die, welche zum Umgekehrten dienen könnte, weil sie in Fällen, wo es auf größere Genauigkeit ankommt, brauchbar seyn können.

Von der Auffindung der Näherungszahlen zwischen
alten und den neuen allgemeinen Maasen.

Ausser den vorerwähnten Grundzahlen gibt man in den Verwandlungstabellen gerne noch Näherungszahlen, d. i. solche, die, wenn schon nicht völlig genau, doch der Wahrheit nahe sind, und in ganzen Zahlen angeben, wieviel von einem Maase einer Anzahl von andern gleichgehalten werden können. Sie sind bequem für den ge-